

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 24 (1970)

**Heft:** 2: Neue Tendenzen im Schulbau = Nouvelles tendances dans la construction d'écoles = New trends in school construction

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

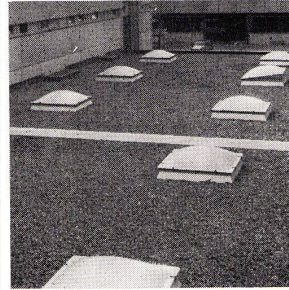
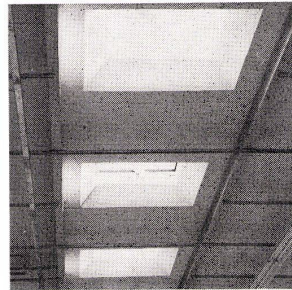
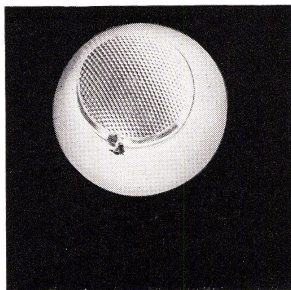
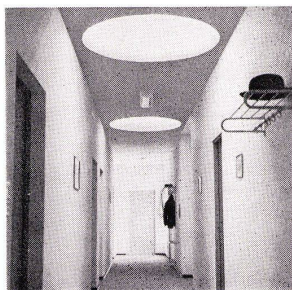
**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**CUPOLUX**

**eurodome**

**+eurobase**



Durchschnittlich montieren wir gegen 2000 Lichtkuppeln pro Jahr. Das zeigt unsere Leistungsfähigkeit und die Qualität unserer Cupolux und eurodome (1955 montierte Kuppeln sind heute noch klar durchsichtig). Wenn Zeit Geld bedeutet, dann bietet die Scherrer-Baueinheit «Lichtkuppel + Zargenrahmen» ganz wesentliche Vorteile. Lassen Sie sich von uns beraten.

Jakob Scherrer Söhne  
Allmendstrasse 7  
8059 Zürich 2  
Tel. 051 / 25 79 80

**die rationelle  
Scherrer-  
Lichtkuppeleinheit**

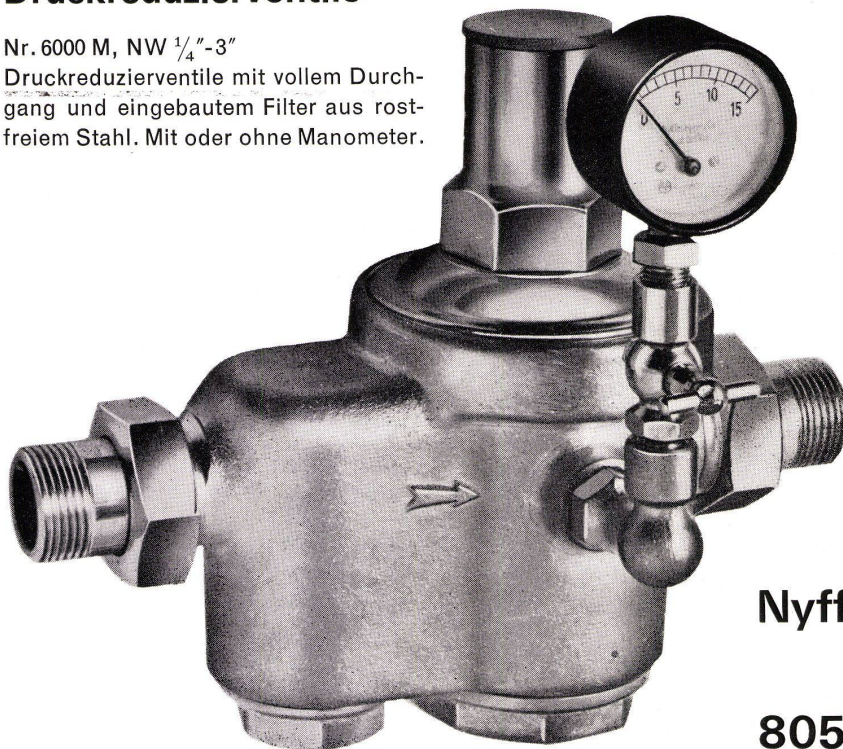


Lichtkuppeln Glasdachwerk  
Spenglerei Bleipresswerk

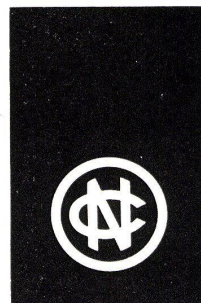
## Druckreduzierventile

Nr. 6000 M, NW  $\frac{1}{4}$ "-3"

Druckreduzierventile mit vollem Durchgang und eingebautem Filter aus rostfreiem Stahl. Mit oder ohne Manometer.



**Armaturen  
für Wasser  
Gas  
Heizung  
Lüftung  
Industrie**



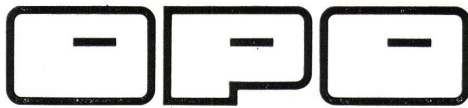
**Nyffenegger & Co. AG**

Armaturenfabrik  
Metallgiesserei

**8050 Zürich-Oerlikon**

Birchstrasse 108  
Telephon (051) 46 64 77





Beschläge  
Werkzeuge  
Maschinen

Landhusweg 2-8  
8052 Zürich  
Tel. 051 48 70 10

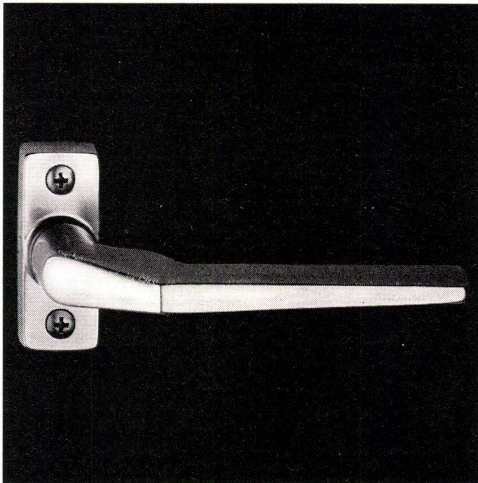
**FSB**

## Türdrücker 68.188

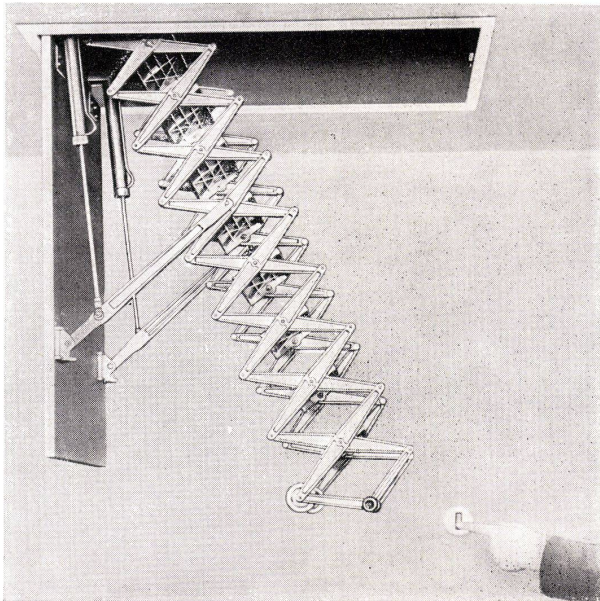
aus rostfreiem  
Edelstahl 18/8

stoß-, kratz- und abriebfest, bakterienabstoßend  
und keimbildungshemmend.

**PAUL  
DESCHGER  
+ CIE  
ZÜRICH**



Komfortabler und eleganter geht's nicht mehr!  
Die vollautomatische COLUMBUS-Scherentreppe  
bietet ein Höchstmaß an Bedienungskomfort  
und technischer Perfektion.



Sie arbeitet nahezu geräuschlos, ist unbegrenzt haltbar  
und benötigt keinerlei Platz auf dem Dachboden.

Übrigens: der ideale Zugang zum Flachdach,  
den wir komplett mit isolierter Oberabdeckung  
und Blechbeschlag liefern.



Mühlberger & Co., St. Gallen  
Rorschacherstraße 53  
Telephon 071 24 65 22

30. April 1970. Bezug der Unterlagen  
gegen Depot von Fr. 100.- bei der  
Préfecture de la Glâne, 1680 Romont.

### Saalbau und Sportanlagen in Kloten ZH

Der Gemeinderat von Kloten eröffnet  
einen zweistufigen Wettbewerb zur  
Erlangung von Entwürfen für einen  
Saalbau mit Freizeiträumen, ein  
Hallenbad, die Erweiterung des Frei-  
bades und die Erweiterung der  
Kunsteisbahn. In der ersten Stufe  
wird ein Ideenwettbewerb veranstal-  
tet, bei dem die Entwürfe im Maßstab  
1:500 auszuführen sind. Das Preis-  
gericht wählt daraus drei bis sechs  
Projekte zur Weiterbearbeitung in  
einem beschränkten Projektwettbe-  
werb. Teilnahmeberechtigt sind Archi-  
tekteken, die in Kloten heimatberech-  
tigt sind oder mindestens seit dem  
1. Juli 1969 in Kloten Wohn-  
oder Geschäftssitz haben. Außer-  
dem werden sechs auswärtige Fach-  
leute eingeladen. Das Raumpro-  
gramm für den Saalbau sieht im  
wesentlichen einen Saal mit 600  
Plätzen bei Konzertbestuhlung vor.  
Das Hallenbad soll eine Schwimm-  
halle mit einem Becken von 13,5  
x 25 m, einem Lehrschwimmbecken  
von 8 x 13,5 m und einem Sprung-  
becken von 7 x 10,5 m erhalten. Das  
Freibad soll um eine Wasserfläche  
von 250 m<sup>2</sup> sowie um zusätzliche  
Garderoben- und sanitäre Anlagen  
erweitert werden. Für die Kunsteis-  
bahn ist ein weiteres Eisfeld von  
37 x 64 m, eine Tribüne für 600 Per-  
sonen sowie ein definitives Auf-  
nahmegebäude zu planen. Dem  
Preisgericht steht für die Prämie-  
rung von sechs oder sieben Entwür-  
fen eine Summe von Fr. 40.000.- und  
für allfällige Ankäufe eine solche  
von Fr. 8.000.- zur Verfügung. Bezug  
der Unterlagen gegen eine Gebühr  
von Fr. 50.- beim Bauamt Kloten.  
Ablieferung der Entwürfe bis 3. April  
1970.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Pfarrzentrum in Zurzach AG

In diesem beschränkten Wettbe-  
werb unter vier eingeladenen Archi-  
tekteken traf das Preisgericht folgen-  
den Entscheid:

1. Rang: Robert Frei, Architekt, Teil-  
haber Alban Zimmermann, Mitarbei-  
ter Robert Ziltener, Turgi; 2. Rang:  
Ettore Cerutti, Architekt, Rothen-  
burg LU; 3. Rang: Theophil Rimli,  
Architekt, Aarau; 4. Rang: Anton  
Glanzmann, Architekt, Luzern. Das  
Preisgericht empfiehlt das Projekt  
im ersten Rang zur Weiterbearbei-  
tung. Preisgericht: Kantonsbaumei-  
ster Rudolf Lienhard, Arch. SIA,  
Aarau; Martin Schölly, Arch. SIA;  
Eugen Zumsteg, Präsident der Kir-  
chenpflege.

#### Geschäftshaus an der Altstetter- straße in Zürich

Die Generalunternehmung J. F. Jost,  
Schlieren, hat fünf Architekten zu  
einem Projektwettbewerb eingela-  
den. Als Neuerung wurde eine «Vor-  
jurierung» durch die Teilnehmer  
selbst durchgeführt (was nicht im

Widerspruch zu den Grundsätzen  
für architektonische Wettbewerbe  
des SIA steht), indem jeder einzelne  
einen Bericht über die Projekte sei-  
ner Kollegen (unter dem Motto sei-  
ner Einsendung) abzugeben hatte.  
Das Ergebnis dieser Vorjurierung  
war für das Preisgericht nicht bin-  
dend, deckte sich aber mit seinem  
Urteil weitgehend. Preisgericht: Pro-  
fessor ETH A. Roth; H. Mätzener,  
Adjunkt des städtischen Hochbau-  
amtes, E. Hüßer, in Firma E. Göh-  
ner AG; mit beratender Stimme  
P. Michel, in Firma J. F. Jost AG,  
alle in Zürich. Rangfolge und Zusatz-  
preis:

1. Rang (mit Auftrag zur Weiterbe-  
arbeitung): Schwarz & Gutmann,  
Gloor, Zürich; 2. Rang: Georges  
Künzler, Dietikon; 3. Rang: Benedikt  
Huber, Zürich; 4. Rang: J. Zweifel  
und H. Strickler, Mitarbeiter H. Stei-  
ner, Zürich; Architektengemein-  
schaft F. Altherr, H. Meili, C. Zup-  
pinger, Zürich.

#### Schulhaus in Weinfelden TG

Im Zuge der Schaffung von Quartier-  
schulhäusern schrieb die Weinfelder  
Primarschulbehörde einen öffent-  
lichen Wettbewerb für den Bau eines  
Schulhauses aus, der allen im Thur-  
gau wohnhaften oder heimatberech-  
tigten Architekten offenstand. Dar-  
auf ging die große Zahl von 51 Pro-  
jekten ein, die durch ein Preisgericht,  
bestehend aus zwei Mitgliedern der  
Schulbehörde und den Zürcher Ar-  
chitekten Ph. Bridel, H. Mätzener  
und M. Ziegler, zu beurteilen waren.  
1. Preis: Architekt Max P. Kollbrun-  
ner, Zürich; 2. Preis: H. Eberli &  
H. P. Braun, Architekten, Kreuzlin-  
gen; 3. Preis: Armin M. Etter, Archi-  
tekt, Zürich; 4. Preis: Plinio Haas,  
Architekt, Arbon. Da keiner der Ent-  
würfe den schulbetrieblichen, archi-  
tektischen und wirtschaftlichen  
Anforderungen in vollem Maße ge-  
recht wurde, beantragt das Preis-  
gericht eine Überarbeitung der vier  
entwicklungsfähigsten Entwürfe.

#### Landwirtschaftliche Schule Sennwald SG

Der Regierungsrat des Kantons  
St. Gallen hat unter elf Architekten  
einen Projektwettbewerb für eine  
landwirtschaftliche Schule in Senn-  
wald ausgeschrieben. Zu projektie-  
ren waren unter anderem Unter-  
richtsräume (mit Hörsaal), Samm-  
lungszimmer, Werkstätten, Zentral-  
stellen (zum Beispiel für Milchpro-  
ben), Verwaltung, allgemeine Räu-  
me (Saal mit Buffet), Wohnungen  
für Direktor und Angestellte, Öko-  
nomiebauten, Gärtnerei sowie die  
Verkehrsführung. Fachpreisrichter  
waren: Architekt Professor R.  
Schoch, Äugst am Albis; J. Zweifel,  
Zürich; Kantonsbaumeister M. Wer-  
ner, St. Gallen; Adjunkt W. Bräm,  
St. Gallen. Entscheid:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbe-  
arbeitung): Werner Gantenbein,  
Buchs/Zürich; 2. Preis: W. Heeb  
und W. Wicki, St. Margrethen; 3.  
Preis: H. Herzog, Rorschach/Rhein-  
eck; 4. Preis: A. Urfer, Sargans;  
5. Preis: P. B. Ackermann und F. Fi-  
lippi, Mitarbeiter E. Brassel, Mels;  
6. Preis: T. Cristuzzi, Mitarbeiter E.  
Brühwiler, Widnau; 7. Preis: H. Zol-  
ler, in Firma Zoller & Meier, Heer-  
brugg. Ein Bewerber mußte wegen  
Nichterfüllung der Teilnehmerbe-  
rechtigung (freier Mitarbeiter) aus-  
geschlossen werden.